

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-

2

Vorlagendokumente

TOP Ö 28.1 Antrag der CSU-Fraktion: Smart Terminals für mehr Bürgerservice

Beschluss Stand: 16.06.21 33/010/2021

3

Antrag Nr. 116/2021 33/010/2021

6

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 14.07.2021

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

28.1. Antrag der CSU-Fraktion: Smart Terminals für mehr Bürgerservice
Tischauflage

33/010/2021
Beschluss

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/33

Verantwortliche/r:
Bürgeramt

Vorlagennummer:
33/010/2021

Antrag der CSU-Fraktion: Smart Terminals für mehr Bürgerservice

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.06.2021	Ö	Beschluss	vertagt
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	14.07.2021	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 116/2021 der CSU-Fraktion (Anlage) ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Die Verwaltung hat den Einsatz von Smart Terminals als Ausgabestationen für Verwaltungsprodukte geprüft. In Betracht gezogen wurde in erster Linie ein Einsatz für die Abholung von Ausweisdokumenten im Bürgeramt. Im Ergebnis ist jedoch aus folgenden Gründen nicht davon auszugehen, dass in Erlangen die Einführung von Smart Terminals den Bürgerservice nennenswert verbessern würde:

1. Der bisherige Abholvorgang ist im Erlanger Bürgeramt effizient und bürgerfreundlich organisiert. Die Bürgerinnen und Bürger können während der im Vergleich zu anderen Bürgerämtern sehr langen Öffnungszeiten von 38 Stunden pro Woche ohne vorherige Terminvereinbarung das fertige Ausweisdokument abholen. Dies geschieht an der Informationstheke, wo die Wartezeiten in der Regel sehr kurz sind (geschätzt von 0 Minuten bis maximal 10 Minuten). Wenn die Bürgerin oder der Bürger vorspricht, erhält sie/er ihr/sein Dokument, lässt das alte Dokument entwerten und bestätigt am Tablet schriftlich den Erhalt der PIN. Die Kolleginnen an der Informationstheke tragen den Abholvorgang in die Fachsoftware ein und der Vorgang ist damit abgeschlossen. Mit der persönlichen Übergabe ist sichergestellt, dass das Dokument an die berechtigte Person ausgegeben worden ist. Je nach Lebensalter der Inhaberin oder des Inhabers der Dokumente geschieht dieses Prozedere einmal in sechs Jahren oder einmal in 10 Jahren.
2. Die in Deutschland vertriebenen Smart Terminals sehen bisher keine automatische Entwertung des alten Dokuments bei der Abholung des neuen Dokuments vor. Aus Sicherheitsgründen ist es jedoch erforderlich, dass die alten Dokumente aus dem Verkehr gezogen werden. Zwar wäre es grundsätzlich denkbar, bei der Vorsprache zur Ausstellung des neuen Dokuments das alte Dokument einzuziehen. Dafür fehlt es jedoch an einer Rechtsgrundlage, denn der Ausweisinhaber ist erst bei Empfang des neuen Ausweises zur Abgabe des alten verpflichtet, § 27 Abs. 1 Nr. 2 PauswG, § 15 Nr. 2 PassG. Dies korrespondiert mit der für alle Deutschen geltenden Ausweispflicht (§ 1 Abs. 1 S. 1 PauswG), gegen die die Bürgerinnen und Bürger zumindest dann verstoßen würden, wenn sie ihr einziges Ausweisdokument vor Erhalt des neuen beim Bürgeramt abgeben würden. Abgesehen von diesen rechtlichen Erwägungen ist es den Bürgerinnen und Bürgern auch schlicht nicht zumutbar, wochenlang ohne ein gültiges Dokument zu sein.
3. Zudem muss der Erhalt der PIN derzeit schriftlich bestätigt werden, eine E-Mail genügt hierfür nicht. Es ist unklar, wie dieses Erfordernis bei Übergabe durch ein Terminal eingehalten werden

sollte.

- Die Bestückung und Pflege des Terminals würde einen hohen Personalaufwand mit sich bringen. Zusätzlich wäre auch eine regelmäßige Nachschau am Terminal erforderlich, ob die Ausweise abgeholt worden sind, da im gegenwärtigen Fachverfahren keine Schnittstelle zu einem Abholterminal besteht. Sofern die Abholung erfolgt wäre, müsste dann nachträglich eine händische Eintragung ins Fachverfahren erfolgen. Eine Entlastung der Beschäftigten des Bürgeramtes wäre also mit der Einführung von Smart Terminals keinesfalls verbunden. Vielmehr wären Personalkapazitäten gebunden, die dann für die zügige Bearbeitung der Bürgeranliegen am Informationstresen fehlen würden.
- Schließlich bestehen auch Sicherheitsbedenken, da Ausweisdokumente begehrtes Ziel kriminellen Handelns sind und der Sicherheitsstandard bei einem Terminal abgesenkt ist.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Einsatz von Smart Terminals zur Abholung von Ausweisdokumenten erheblichen Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit, der Effizienz und der Sicherheit begegnet. Eine Nachfrage bei der Stadt Nürnberg hat ergeben, dass die dort angeschafften Smart Terminals noch nicht im Einsatz sind. Gleichzeitig ist das bisherige Vorgehen des Erlanger Bürgeramtes erprobt und bürgerfreundlich. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, derzeit noch keine Smart Terminals zu beschaffen und stattdessen zunächst die Inbetriebnahme bei der Stadt Nürnberg abzuwarten und die dortigen Erfahrungen zu analysieren.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag Nr. 116/2021 der CSU-Fraktion

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.06.2021

Protokollvermerk:

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes wird auf Antrag von Herrn StR Lehrmann vertagt.

Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Winkler
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

<u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u>	
Eingang:	20.04.2021
Antragsnr.:	116/2021
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/33
mit Referat:	III/17

20. April 2021/AB

Antrag **hier: Smart Terminals für mehr Bürgerservice**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Die Verwaltung der Stadt Erlangen wird beauftragt, den Einsatz von Smart Terminals als Ausgabestationen für Verwaltungsprodukte im Stadtgebiet zu prüfen. Ein erster möglicher Standort hierfür könnte z.B. im Bereich des Rathauses sein.

Begründung:

Als CSU-Stadtratsfraktion möchten wir den Erlangern bestmöglichen Bürgerservice bieten, die städtischen Beschäftigten der Bürgerdienststelle entlasten und die Verwaltung der Zukunft mitgestalten. Eine neue Möglichkeit hierzu besteht nun durch sogenannte „Smart Terminals“. Durch den Einsatz dieser Abholstationen könnten verschiedenste Verwaltungsprodukte wie Personalausweis, Führerschein oder Reisepass für Bürger rund um die Uhr abholbar werden, sodass große Teile der arbeitenden Bevölkerung nicht mehr an Öffnungszeiten des Rathauses gebunden wären.

Die Smart Terminals sind bereits bei der Stadt Nürnberg erfolgreich im Einsatz. Dort können Bürger bei der Beantragung bestimmen, ob sie die Dokumente in einer der Station abholen möchten und erhalten eine Benachteiligung per E-Mail oder SMS, sobald die Unterlagen bereitliegen. Die Abholung kann dann mit einem zugesandten Code und dem Einlesen des Fingerabdrucks am Terminal erfolgen.

Der Einsatz dieser Smart Terminals durch die Stadt Erlangen würde nicht nur einen deutlichen Mehrwert für viele Bürger darstellen, sondern wäre auch der nächste erforderliche Schritt, um die Verwaltungsleistungen unkomplizierter und moderner zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Fraktionsvorsitzender



Sophia Schenkel

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clamer, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner, Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiemann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich